

zung ihres Leistungsvermögens und die Steigerung der Milchproduktion spielt. Die Brigaden Helfta und Bischofrode haben diese Anregung aufgegriffen. Das hat mit dazu beigetragen, die Milchleistung zu erhöhen. Die Brigade Bischofrode verpflichtete sich sogar, die Milchleistung je Kuh um 500 kg zu steigern und 200 dt Milch über den Plan zu liefern.

Öffentlicher Wettbewerb

Die Grundorganisation legt großen Wert auf die öffentliche Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Jedes Genossenschaftsmitglied kennt von Anfang an seinen persönlichen Anteil im Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung. In den Mitgliederversammlungen und bei den leitenden Kadern haben wir erklärt, daß der sozialistische Wettbewerb die wichtigste Leitungsmethode ist. Durch einen gut organisierten Wettbewerb werden die Genossenschaftsmitglieder am besten in die Leitung und Planung einbezogen. Im Wettbewerb von Mann zu Mann, von Brigade zu Brigade werden sie angespornt, schöpferische Initiative zur Steigerung der Produktion und zur Kostensenkung zu entfalten.

Die Parteileitung wertet es als Ausdruck richtiger politischer Einstellung zur Hauptaufgabe, daß jedes Kollektiv, jeder Genosse und Kollege durchdenkt, welche Reserven erschlossen werden können, und nach der Devise handelt: „Das Erreichte kann gut sein, es ist aber noch nicht das Mögliche.“

Bei der öffentlichen Auswertung des Wettbewerbs in den Partei Veranstaltungen, Brigade- und Vollversammlungen der LPG wird stets kritisch eingeschätzt, wie die Wettbewerbsziele erreicht wurden, welche Erfahrungen und Methoden verallgemeinert werden können. Es

ist ein wichtiges Anliegen der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisation und des LPG-Vorstandes, vor allem die Genossen und Leiter davon zu überzeugen, daß gute Erfahrungen in breitem Umfange angewandt werden und dabei vor ideologischen Auseinandersetzungen nicht zurückgewichen wird.

Die systematische Arbeit der Parteiorganisation und des LPG-Vorstandes zur Öffentlichen Führung und Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs, besonders die Förderung des Erfahrungsaustausches, hat dazu geführt, daß die LPG im ersten Quartal den anteilmäßigen Plan der Marktproduktion an Milch mit 104,5 Prozent erfüllen und 327 dt Milch für die Versorgung der Bevölkerung über den Plan erzeugen konnte. Die Brigade Bischofrode steht nun dem Kollektiv Helfta nicht nach. In der Milchleistung je Kuh hat sie das Niveau dieser Brigade erreicht. In der Planerfüllung steht sie sogar an der Spitze der drei Milchproduktionsbrigaden. Zwischen den Brigaden Bischofrode und Helfta ist ein gesunder Wettstreit um hohe Milchleistungen entbrannt, um der Brigade Aseleben nachzueifern. In der kurzen Zeit von drei Monaten sind vor allem in der Brigade Bischofrode Fortschritte zu verzeichnen.

Zum 30. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus wird unsere LPG öffentlich abrechnen, wie wir unsere Wettbewerbsverpflichtungen zur Steigerung der Produktion und der Effektivität der Arbeit erfüllt, wie wir zur Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft beigetragen haben. Die Milchproduktionsbrigaden — das steht schon heute fest — werden an diesem Tage eine gute Bilanz ziehen.

Gerhard Hoffmann
ParteiSekretär der LPG „Karl Marx“ Eisleben-Helfta



Nasarowa-Methode

Nina Nasarowa (Foto 1955) gab im Jahre 1949 den Anstoß zu einer großen Massenbewegung: durch genaue Kenntnis des Aufbaus und der Wirkungsweise der Maschine plus persönliche Wartung und Pflege sowie richtige Bedienung die Laufzeit der Maschine zu erhöhen und die Qualität der Produkte zu steigern. Vorbildliche Maschinenpflege und saubere Arbeit ermöglichten es ferner, zur Mehrmaschinenbedienung überzugehen.

Seit 1950 ist die Nina-Nasarowa-Methode auch in unserer Republik ein fester Begriff und vielerorts ein Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs. Verlängerung der Lebensdauer der Maschinen und Anlagen durch vorbeugende planmäßige Instandhaltung und systematische Pflege sowie Gewährleistung ihrer ständigen Verfügbarkeit und hoher Zuverlässigkeit — das ist ein Beitrag zur weiteren Intensivierung der Produktion. Die Anwendung dieser Methode ermöglicht eine höhere Qualität der Erzeugnisse. (NW)